

die Funktion der sympathischen Fasern anbetrifft, so gelangte Verf. auf Grund der Versuche mit Reizung des Hypogastricus zu dem Schluss, dass für den Erfolg der Reizung der Zustand des Darmes massgebend ist: ist der Tonus des Darmes stark, so erfolgt nach Reizung des Hypogastricus eine deutliche Relaxation beider Muskellagen des Darmes; ist dagegen der Tonus schwach, so beobachtet man entweder keinen Effect, oder dann und wann eine unbedeutende Kontraktion. Dieser Befund ist insofern wichtig, als er viele widersprechende Angaben früherer Autoren über diesen Gegenstand versöhnt. In der Region des inneren Sphinkters bewirkt die Reizung des Hypogastricus Kontraktion.

Siehle, M. Experimentelle Untersuchungen zur Frage über die Physiologie des Brustabschnittes des Vagus in Verbindung mit der Frage über die akute Lungenblähung. Russkij Wratsch. 1903. № 31, 32. Physiol. Laborat. Prof. B. Werigo in Odessa.

Um zu ermitteln, welchen Einfluss die periphere Vagusreizung auf das Lumen der Bronchien ausübt, liess Siehle Hunden im Apnoëzustande Luft unter bestimmtem Druck durch den rechten Bronchus vermittels einer besonders konstruierten Sonde in die Lunge eintreiben, und maass die Schnelligkeit, mit der die Luft durchstrich, vor und während der Vagusreizung. Um den Einfluss der Vagusreizung auf den Kreislauf auszuschliessen, schnitt Verf. sämtliche Herzäste des Vagus durch, wobei es ihm gelang, die Durchschneidung auch ohne Verletzung der Pleura, bloss durch vorsichtiges Eindringen durch die obere Brustapertur, zu erzielen. Es erwies sich, dass das Eintreten der Luft in manchen Fällen während der Vagusreizung fast $1\frac{1}{2}$ mal so lange dauerte wie vor der Reizung, was für die Verengung der Bronchien durch Reizung des Vagus spricht. Es werden übereinstimmende Versuche mit Austreibung der Luft aus der Lunge mitgeteilt und die Frage nach der Ursache der Lungenblähung diskutiert.

Wlassoff, N. Die Innervation der Harnblasenbewegungen. Dissert. Kasan. 1903. Russisch.

Wlassoff reizte den N. erigenis und N. hypogastricus und beobachtete die hierbei auftretenden Änderungen: 1) der Blasenspannung, sowie 2) des durch die Urethra austretenden Strahles. Die Versuche wurden an kurarisierten Hunden angestellt. Die Füllung der Blase mit Flüssigkeit, sowie andererseits die Uebertragung der Blasenspannung auf das Schreibwerk geschah vermittels einer und derselben Kanüle, die in den Blasenapex durch einen kleinen Einschnitt eingeführt und hier befestigt war; in den Versuchen mit dem ausfliessenden Strahl war eine Kanüle in die Urethra eingeführt. In sämtlichen Versuchen war die motorische Funktion des N. erigenis und N. hypogastricus sehr deutlich zu sehen. Irgend eine hemmende Wirkung wurde nicht beobachtet. Wird die Blasenspannung gesteigert, so bewirkt die Reizung des N. hypogastricus eine Unterbrechung des durch die Urethra fliessenden Strahles, wohingegen eine unter denselben Versuchsbedingungen erzeugte Reizung des N. erigenis eine Verstärkung des Strahles und eine vollständige Entleerung der Blase zur Folge hat. Die Oeffnung des Sphinkters bei Erigenisreizung erfolgt auf Grund anatomischer Eigentümlichkeiten in der Verteilung der Muskelbündel des De-